

¹Ein guter Ruf ist köstlicher denn großer Reichtum, und Gunst besser denn Silber und Gold.²Reiche und Arme müssen untereinander sein; der HERR hat sie alle gemacht.³Der Kluge sieht das Unglück und verbirgt sich; die Unverständigen gehen hindurch und werden beschädigt.⁴Wo man leidet in des HERRN Furcht, da ist Reichtum, Ehre und Leben.⁵Stachel und Stricke sind auf dem Wege des Verkehrten; wer sich aber davon fernhält, bewahrt sein Leben.⁶Wie man einen Knaben gewöhnt, so läßt er nicht davon, wenn er alt wird.⁷Der Reiche herrscht über die Armen; und wer borgt, ist des Leihers Knecht.⁸Wer Unrecht sät, der wird Mühsal ernten und wird durch die Rute seiner Bosheit umkommen.⁹Ein gütiges Auge wird gesegnet; denn er gibt von seinem Brot den Armen.¹⁰Treibe den Spötter aus, so geht der Zank weg, so hört auf Hader und Schmähung.¹¹Wer ein treues Herz und liebliche Rede hat, des Freund ist der König.¹²Die Augen des HERRN behüten guten Rat; aber die Worte des Verächters verkehrt er.¹³Der Faule spricht: Es ist ein Löwe draußen, ich möchte erwürgt werden auf der Gasse.¹⁴Der Huren Mund ist eine Tiefe Grube; wem der HERR ungnädig ist, der fällt hinein.¹⁵Torheit steckt dem Knaben im Herzen; aber die Rute der Zucht wird sie fern von ihm treiben.¹⁶Wer dem Armen Unrecht tut, daß seines Guts viel werde, der wird auch einem Reichen geben, und Mangel haben.¹⁷Neige deine Ohren und höre die Worte der Weisen und nimm zu Herzen meine Lehre.¹⁸Denn es wird dir sanft tun,

wo du sie wirst im Sinne behalten und sie werden miteinander durch deinen Mund wohl geraten.¹⁹ Daß deine Hoffnung sei auf den HERRN, erinnere ich dich an solches heute dir zugut.²⁰ Habe ich dir's nicht mannigfaltig vorgeschrieben mit Rat und Lehren,²¹ daß ich dir zeigte einen gewissen Grund der Wahrheit, daß du recht antworten könntest denen, die dich senden?²² Beraube den Armen nicht, ob er wohl arm ist, und unterdrücke den Elenden nicht im Tor.²³ Denn der HERR wird ihre Sache führen und wird ihre Untertreter untertreten.²⁴ Geselle dich nicht zum Zornigen und halte dich nicht zu einem grimmigen Mann;²⁵ du möchtest seinen Weg lernen und an deiner Seele Schaden nehmen.²⁶ Sei nicht bei denen, die ihre Hand verhaften und für Schuld Bürge werden;²⁷ denn wo du es nicht hast, zu bezahlen, so wird man dir dein Bett unter dir wegnehmen.²⁸ Verrücke nicht die vorigen Grenzen, die deine Väter gemacht haben.²⁹ Siehst du einen Mann behend in seinem Geschäft, der wird vor den Königen stehen und wird nicht stehen vor den Unedlen.